September - Oktober - November 2023

Wecker

Gemeinschaft in der Evangelischen Kirche
Lindau - Süderbrarup - Kappeln

bei Jesus ein Zuhause finden

Andacht

gb

Mich erinnert diese Fragestellung etwas an das Bibelgespräch in Lindau. Da werden manchmal am Anfang ähnliche Fragen gestellt: „Was bedeutet euch Jesus?“ o.ä. Es kommen dann unterschiedliche Antworten.

So waren es erst bei den Jüngern Aufzählungen, was die Leute denken und sagen, doch auf nochmalige Nachfrage: *„Wer sagt* ihr*, dass ich sei?“*, antwortete Petrus: *„Du bist der Messias, der Sohn Gottes, des Lebendigen.“* Das konnte Petrus nur sagen, weil Gott selbst es ihm durch den Heiligen Geist gezeigt hat.

Wenn ich das auf heute übertrage, dann wünsche ich mir in verschiedenen Gesprächen auch dieses Bekennen: Jesus, der Sohn Gottes, ist der einzige Weg zum himmlischen Vater.

Sicher wird es unterschiedliche Reaktionen geben, wie auch bei dem damaligen Hohepriester, der den gefangengenommenen Jesus fragt: *„Sage mir, ob du der Christus bist, der Sohn Gottes?“* (Matthäus 26,63) Die Antwort von Jesus: *„Du hast es gesagt! Doch ich sage euch: Von nun an werdet ihr den Menschensohn sitzen sehen zur Rechten der Kraft und kommen auf den Wolken.“* Da schreit der Hohepriester: *„Es ist Gotteslästerung!“* (Auch für Muslime u.a. ist es Gotteslästerung.)

Aber für uns ist diese Erkenntnis eine freimachende Botschaft: Wenn wir aber im Licht weitergehen wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander; und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde. (1. Johannes 1,7)

Gott wird durch Jesus Christus für uns zum Vater. Es ist nicht zu fassen, der Schöpfer des Universums schenkt uns diese Kindschaft.

Wenn das kein Grund ist, täglich zu danken und anzubeten und mit Freude auf das Ziel zuzugehen: Einmal ganz bei Ihm zu sein!

„Wer sagt denn ihr, wer Jesus sei?“

Hanne Lahrs

Am letzten Sonntag (20.08.) haben wir im Gottesdienst Geburtstag gefeiert, mit Kuchen, Kerzen - so wie es sich gehört:
Zwei Jahre ist es jetzt alt und ‚in Betrieb', das neue Gemeinschaftshaus am Südertoft 18. Mir geht es einerseits manchmal so, als wären wir dorthin gerade erst umgezogen, andererseits haben wir schon viele Routinen etabliert, als hätten wir schon lange dort unsere Gottesdienste, Gruppentreffen und Übungsstunden abgehalten. Geht es Ihnen auch so?
Vermutlich ist das kein schlechtes Zeichen, wenn wir uns immer noch wieder sehr freuen, das Haus zu betreten und zu nutzen, uns aber auch schon sehr ‚zuhause fühlen'.

Ihre Silke Seeck

Neues aus der Gemeinschaft

Liebe Leserinnen und Leser,

„**Ernte mal wieder Dank**" steht auf einer Karte, die mir irgendwann in die Hände kam. Wie macht man das? Was muss ich tun, damit ich Dank ernten kann? Wen kann ich so behandeln, dass er mir dankbar ist und das auch gern zum Ausdruck bringt? – Ich rechne damit, dass Ihnen und euch zu diesen Fragen sofort mehrere Antworten einfallen. Und natürlich wissen wir auch alle, wie schön das ist: ein „Danke" zu hören oder zu lesen oder in einer Geste zu erkennen. Also los, die „Aussaat" zur **Dankernte kann jederzeit stattfinden**!

Die kommenden Monate ermutigen uns aber auch, die andere Seite der Medaille zu beachten, will sagen: selbst dankbar zu werden. Oder zu bleiben. Einen schönen Sommer haben wir gerade hinter uns, **drei Erntedankfeste in Kappeln und Lindau** (am 29. September) **sowie in Süderbrarup** (am 01. Oktober) stehen für die nächste Zeit im Kalender. Und die **DankBar**, die Monika Merkel im vergangenen Jahr für unser Foyer gebaut hat, ist ja sowieso ständig im Einsatz… Ich selbst bin zudem dankbar, dass es im November den **Buß- und Bettag** gibt: als Besinnungspause und Einladung zur Umkehr auf einen lebenstauglichen Weg.

Viel Grund zum Danken und erlebte Dankbarkeit wünscht Ihnen und euch Ihr/euer

Sebastian Bublies

Aktuelle Mitarbeitersituation

Nichts ist so beständig wie der Wandel“, wissen kluge Leute. Dass es immer mal etwas Neues gibt, gehört verlässlich zu unserem Leben.

In unseren Kinder- und Jugendgruppen sind manche Veränderungen schon konkret sichtbar, und in einigen Bereichen können wir auch klar erkennen, wie es weitergeht. Anderes erwarten wir gespannt.

Aus dem Team, das die **Kinderstunde** leitet, haben sich vor den Sommerferien *Monika Möller* und *Naemi Seeger* verabschiedet. *Fenna Berlau* (Leitung), *Jette Hansen* und *Emma Bublies* kümmern sich weiter darum, der großen Kindergruppe Woche für Woche ein attraktives Programm anzubieten – sofern die Stundenpläne nach den Ferien dem nicht im Weg stehen.

Die **Jungschar** ist bei *Judith Callsen* und *Saskia Hamann* in guten Händen, könnte aber noch mehr Mitarbeiter/innen vertragen; denn auch hier sammeln sich schon jetzt jeden Freitag viele Kinder - und nach der Kinderfreizeit vielleicht noch mehr… (s. Artikel zur Freizeit auf S. 5 →)

Jessica Wulff und *Vanessa Möller* leiten und begleiten unverändert den **Teenkreis**. Hier wechseln eher mal die Teilnehmer/innen, das heißt: Sie kommen aus der Jungschar neu dazu oder gehen weiter in den Jugendkreis.

Im **Jugendkreis** muss die Leitung ab sofort ohne *Markus Seeger* stattfinden. An seiner Stelle teilt sich nun *Preben Wisniewski* mit *Anna-Lena Wilkens* die Aufgabe, die Themen und Aktivitäten zu gestalten, die junge Leute gern mit ihnen diskutieren bzw. erleben.

Insgesamt stellen wir dankbar fest, dass unsere Angebote für Kinder und Jugendliche gefragt sind und teilweise sogar sehr gut besucht werden - oder um es wie Jesus zu sagen (vgl. Matthäus 9,37.38): *„Hier ist eine große Ernte, aber es gibt* (in einigen Gruppen bzw. manchmal) *nur wenige Erntearbeiter. Bittet als den Herrn dieser Ernte, dass er Arbeiter auf sein Erntefeld schickt.“*

Sebastian Bublies

Karlsmindefreizeit 2023

Was versteht man unter Karlsminde?
Karlsminde ist ein Ferienlager für Kinder von 9-13 Jahren, auf dem man Kindern was über Gott beibringt, aber nicht nur das - es gibt auch noch andere Aktivitäten:
z. B. Runde spielen, Boot fahren, Ralleys, Fussball, Schach…
Das Ferienlager liegt an einem See in der Nähe der Ostsee. Je 5-7 Kinder und 1-2 Betreuende schlafen in acht Bungalows (Nurdachhäusern). Es gibt drei leckere Mahlzeiten am Tag und dazwischen viel verschiedenes Programm.
Dieses Jahr lernen wir Verschiedenes über Abraham und können wie er damals auch mal eine Nacht in einem Zelt (Pfadfinderjurte) schlafen.
Wir spielen Spiele im Wald und auf dem Gelände, insgesamt gibt es viel Action und Spaß. Das Wetter spielt auch gut mit und soll im Laufe der Zeit sogar immer noch besser werden, vielleicht können wir sogar noch in der Ostsee baden. Das würde uns sehr freuen.
Liebe Grüße von Bungalow 4:

Lena, Janne, Merle, Milla, Alma, Sarah

Stand der Dinge

Haben Sie es bemerkt? Niemand von uns ist Ende April zur Frühjahrstagung unseres Gemeinschaftsverbandes gefahren. Auch beim Jahresfest waren wir nicht. Und auf den Impulstag im November werden wir ebenfalls verzichten, obwohl es uns dort im letzten Jahr so gut gefallen hat. Diese überregionalen Angebote gibt es in diesem Jahr nämlich nicht. Warum?

Das Jahr 2023 ist ein Orientierungsjahr. Es soll uns Gelegenheit geben, mit unseren Angeboten wieder in Gang zu kommen, nachdem die Corona-Pandemie manches verhindert hat. Damit tun sich manche Gemeinschaften schwer, und sie sollen dafür Freiräume gewinnen – statt nach Barmstedt, Trappenkamp oder Kaltenkirchen zu reisen...

Wir in Angeln haben uns nach den Pandemie-Beschränkungen recht schnell wieder aneinander gewöhnt und freuen uns in großer Zahl an vielen Begegnungen. Das Orientierungsjahr können wir trotzdem gut gebrauchen; denn wir erleben ja, dass sich bei uns nicht nur „alte Bekannte“ wiedertreffen: Wir lernen auch viele „neue Gesichter“ kennen, die sich für uns interessieren. Etliche wollen sich auch integrieren, das heißt: Sie suchen ihren Platz in unserer Gemeinde, am besten ein Zuhause. Das ist schön und dankenswert, aber gleichzeitig eine Herausforderung – für alle Beteiligten.

Für uns in der Gemeinschaft Süderbrarup ist das Orientierungsjahr unseres Gemeinschaftsverbandes also nicht zuletzt eine Zeit, in der wir uns über unser Zusammenleben orientieren: Wo gibt es spontane Sympathien, wo empfinden wir Distanz? In welchen Fragen sind wir uns (trotz unterschiedlicher Lebensläufe und Glaubenserfahrungen) sofort einig? Worüber müssen wir uns erst verständigen? Welche Umgangsformen haben wir uns in unserem jeweiligen Werdegang angeeignet? Wie respektvoll gehen wir (schon jetzt) mit Andersdenkenden um, und in welchen Situationen gelingt uns das (noch nicht) so gut?

Nach meinem Eindruck ist die Aufgabe von vielen schon erkannt. Zur Orientierung hilft es, wenn wir sie beherzt aufgreifen und miteinander entdecken, wie wir gut gemeinsam unterwegs sein können.

Sebastian Bublies

Am 14.10.23 von 14.00 - 17 Uhr feiert der Männerchor aus Süderbrarup sein 125jähriges Jubiläum im Gemeinschaftshaus gemeinsam mit Gastchören. Herzliche Einladung zur musikalischen Geburtstagsfeier!

Monatsplan September 2023

01. Fr	Kappeln, Stift	Wochenschlussandacht	10.30	S. Bublies
	Lindau	Bibelgespräch	20.00	S. Bublies
03. So	**Süderbrarup**	**Gottesdienst**	**10.30**	**B. Hansen**
			Predigt:	**S. Bublies**
06. Mi	Süderbrarup	Gebet für Kranke	17.30	Team
	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
08. Fr	Kappeln, Stift	Wochenschlussandacht	14.30	S. Bublies
	Süderbrarup	Lobpreisgebet	19.00	Team
10. So	**Süderbrarup**	**Gottesdienst**	**10.30**	
			Predigt:	**S. Bublies**
12. Di	Süderbrarup	Treffpunkt 55+	14.30	Team
	Süderbrarup	Vorstandssitzung	19.30	P. B.-Thiesen
13. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
15. Fr	Kappeln, Stift	Wochenschlussandacht	14.30	S. Bublies
	Lindau	Bibelgespräch	20.00	S. Bublies
16. Sa	Süderbrarup	Aktionstag Haus & Hof	09.00	Team
17. So	**Süderbrarup**	**Gottesdienst**	**10.30**	
			Predigt:	**S. Bublies**
22. Fr	Kappeln, Stift	Wochenschlussandacht	14.30	S. Bublies
	Süderbrarup	Lobpreisabend	19.00	Team
24. So	**Süderbrarup**	**Gottesdienst/Abendmahl**	**10.30**	
			Predigt:	**S. Bublies**
26. Di	Süderbrarup	Frauengesprächskreis	19.00	Team
27. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
29. Fr	Kappeln, Stift	Erntedankfest	14.30	S. Bublies
	Lindau	Erntedankfest	19.30	Team/S. B.

- Änderungen vorbehalten -

Monatsplan Oktober 2023

01. So	**Süderbrarup**	**Erntedankfest**	**10.30**	**M. Petersen**
			Predigt:	**S. Bublies**
04. Mi	Süderbrarup	Gebet für Kranke	17.30	Team
	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
06. Fr	Kappeln, Stift	Wochenschlussandacht	14.30	S. Bublies
	Süderbrarup	Lobpreisgebet	19.00	Team
08. So	**Süderbrarup**	**Gottesdienst**	**10.30**	**J. Christensen**
			Predigt:	**S. Bublies**
10. Di	Süderbrarup	Treffpunkt 55+	14.30	Team
	Süderbrarup	Gemeinschaftsforum	19.30	S. Bublies
11. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
13. Fr	Kappeln, Stift	Wochenschlussandacht	14.30	S. Bublies
	Lindau	Bibelgespräch	20.00	S. Bublies
15. So	**Süderbrarup**	**Gottesdienst**	**10.30**	
			Predigt:	**J. Rathjen**
22. So	**Süderbrarup**	**Gottesdienst/Abendmahl**	**10.30**	
			Predigt:	**N.N.**
27. Fr	Lindau	Bibelgespräch	20.00	N.N.
29. So	**Süderbrarup**	**Gottesdienst**	**10.30**	
			Predigt:	**N.N.**
31. Di	Süderbrarup	Frauengesprächskreis	19.00	Team

- Änderungen vorbehalten -

Monatsplan November 2023

01. Mi	Süderbrarup	Gebet für Kranke	17.30	Team
	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
03. Fr	Kappeln, Stift	Wochenschlussandacht	14.30	S. Bublies
	Süderbrarup	Lobpreisgebet	19.00	Team
05. So	**Süderbrarup**	**Gottesdienst**	**10.30**	
			Predigt:	**S. Bublies**
08. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
10. Fr	Kappeln, Stift	Wochenschlussandacht	14.30	S. Bublies
	Lindau	Bibelgespräch	20.00	S. Bublies
12. So	**Süderbrarup**	**Gottesdienst**	**10.30**	
			Predigt:	**S. Bublies**
14. Di	Süderbrarup	Treffpunkt 55+	14.30	Team
	Süderbrarup	Vorstandssitzung	19.30	P. B.-Thiesen
15. Mi	Süderbrarup	Atempause Buß- und Bettag	19.00	S. Bublies
17. Fr	Kappeln, Stift	Wochenschlussandacht	14.30	S. Bublies
19. So	**Süderbrarup**	**Gottesdienst**	**10.30**	
			Predigt:	**S. Bublies**
22. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
24. Fr	Kappeln, Stift	Wochenschlussandacht	14.30	S. Bublies
	Lindau	Bibelgespräch	20.00	S. Bublies
26. So	**Süderbrarup**	**Gottesdienst/Abendmahl**	**10.30**	
			Predigt:	**S. Bublies**
28. Di	Süderbrarup	Frauengesprächskreis	19.00	Team
29. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies

- Änderungen vorbehalten -

Befiehl du deine Wege

Paul Gerhardt (1607 – 1676) gehört zu den bedeutendsten, deutschsprachigen Dichtern von Kirchenliedern. Da seine Texte zeitlos sind und allgemein verstanden werden können, haben seine Lieder Eingang gefunden nicht nur ins evangelische, sondern auch in z. B. katholische und reformierte Gesangbücher. Er ist zu Recht zum Dichter der Ökumene geworden.

Neben sehr fröhlichen Liedern wie ‚*Geh aus, mein Herz, und suche Freud*' hat er auch tröstende und aufbauende Lieder geschrieben. Er weiß, wovon er spricht, denn er hat mit zwölf Jahren seinen Vater, mit 14 Jahren seine Mutter verloren, den dreißigjährigen Krieg und seine Folgen miterlebt, Seuchen wie Pest, Pocken, Ruhr um sich herum gesehen. Von fünf seiner Kinder hat nur eins die Eltern überlebt. Dies und vieles mehr ist sicher dazu angetan, ihn als Menschen zu sehen, der sich auskennt mit den Freuden und dem Leid menschlichen Lebens.

Das Lied *Befiehl du deine Wege (1653)* hat 12 Strophen. Die Anfangswörter der Strophen bilden als Akrostichon den Bibelvers *„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen"* (Psalm 37,5) ab. Damit ist das Grundthema Gottvertrauen gesetzt. Die ersten zwei Strophen sind der dringende Rat (Imperativ „Befiehl!", „musst du") eines Außenstehenden an einen bedrückten Menschen, der keinen Ausweg mehr sieht. Die Strophen 3 - 5 geben ein Beispiel dafür, wie man sich direkt im Gebet an Gott wenden kann. Strophen 6-11 vertiefen, wie in einem seelsorgerlichen Gespräch die nötige Haltung und machen sehr wohl deutlich, dass die Situation komplex ist. In der letzten Strophe wird verallgemeinert „mach Ende/ mit aller unsrer Not". Das ist ebenfalls tröstlich, denn die Erfahrung lehrt, dass man nicht allein Probleme und Unsicherheiten hat, sondern dass dies zum menschlichen Leben dazu gehört.

Im Folgenden paraphrasiere ich den Liedtext. Dies geschieht als subjektive Lesart und ohne Anspruch auf Vollständigkeit und Erfassung aller Aspekte:

***Befiehl** du deine Wege*
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der die Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.

Du kannst getrost deine Entscheidungen für die Zukunft und alle deine Sorgen Gott anvertrauen. Wer über Himmel und Erde verfügt, allem Wege und Richtung gibt, der wird auch den richtigen Weg für dich finden.

***Dem Herren** musst du trauen,*
wenn dir's soll wohlergeh'n;
auf sein Werk musst du schauen,
wenn dein Werk soll besteh'n.
Mit Sorgen und mit Grämen
und mit selbsteigner Pein
lässt Gott sich gar nichts nehmen,
es muss erbeten sein.

Es gibt aber Voraussetzungen:

1. Du musst Zutrauen zu ihm haben.
2. Du darfst dich nicht wichtiger nehmen als ihn.

Du musst darum bitten und nicht im Jammern und Selbstmitleid stehen bleiben.

***Dein'** ewge Treu' und Gnade,*
o Vater, weiß und sieht,
was gut sei oder schade
dem sterblichen Geblüt;
und was du dann erlesen,
das treibst du, starker Held,
und bringst zum Stand und Wesen,
was deinem Rat gefällt.

Gott, du bist ewig und weißt viel besser als wir sterblichen Wesen, was uns guttut und nützt.

***Weg** hast du allerwegen,*
an Mitteln fehlt dir's nicht;
dein Tun ist lauter Segen,
dein Gang ist lauter Licht;
dein Werk kann niemand hindern,
dein' Arbeit darf nicht ruhn,
wenn du, was deinen Kindern
ersprießlich ist, willst tun.

Du findest immer Mittel und Wege, die auf jeden Fall positiv sind, weil du selbst uneingeschränkt gut bist. Dies muss man allerdings auch akzeptieren.

***Und** ob gleich alle Teufel*
hier wollten widerstehen,
so wird doch ohne Zweifel
Gott nicht zurücke gehen;
was er sich vorgenommen
und was er haben will,
das muss doch endlich kommen
zu seinem Zweck und Ziel.

Du bist zielgerichtet und durchsetzungsstark, ganz gleich, welche Hindernisse entstehen.

***Hoff**, o du arme Seele,*
hoff und sei unverzagt!
Gott wird dich aus der Höhle,
da dich der Kummer plagt,
mit großen Gnaden rücken;
erwarte nur die Zeit,
so wirst du schon erblicken
die Sonn der schönsten Freud.

Daraus kannst du Mut und Kraft schöpfen. Lass dich nicht von deinem Kummer einsperren! Es wird wieder besser werden.

***Auf**, auf, gib deinem Schmerze*
und Sorgen gute Nacht,
lass fahren, was das Herze
betrübt und traurig macht;
bist du doch nicht Regente,
der alles führen soll,
Gott sitzt im Regimente

und führet alles wohl.

Ändere deine Einstellung:
Statt sich vom Kummer beherrschen zu lassen und alles selbst tun zu wollen, überlasse Gott die Führung.

***Ihn**, ihn lass tun und walten,*
er ist ein weiser Fürst
und wird sich so verhalten,
dass du dich wundern wirst,
wenn er, wie ihm gebühret,
mit wunderbarem Rat
das Werk hinausgeführet,
das dich bekümmert hat.

Du wirst dich noch wundern, auf welche Weise er dein Problem löst.

***Er** wird zwar eine Weile*
mit seinem Trost verziehn
und tun an seinem Teile,
als hätt' in seinem Sinn
er deiner sich begeben,
und sollt'st du für und für
in Angst und Nöten
schweben,
als frag er nichts nach dir.

Paul Gerhardt (1607-1676) gb

Manchmal dauert es dir vielleicht zu lange und es scheint dir, als ob du ihm gleichgültig bist und dein Leid kein Ende hat.

***Wird's** aber sich befinden*
dass du ihm treu verbleibst,
so wird er dich entbinden,
da du's am mindsten glaubst;
er wird dein Herze lösen
von der so schweren Last,
die du zu keinem Bösen
bisher getragen hast.

Bleibe Gott treu und wende dich keinen bösen Ratgebern zu. Wenn du es am wenigsten erwartest, hilft er dir endgültig.

***Wohl** dir, du Kind der Treue,*
du hast und trägst davon
mit Ruhm und Dankgeschreie
den Sieg und Ehrenkron';
Gott gibt dir selbst die Palmen
in deine rechte Hand,
und du singst Freudenpsalmen
dem, der dein Leid gewandt.

Wenn du also treu und dankbar bleibst, wirst du Gott für seine Hilfe danken können.

***Mach End,** o Herr, mach Ende*
mit aller unsrer Not;
stärk unsre Füß' und Hände
und lass bis in den Tod
uns allzeit deiner Pflege
und Treu empfohlen sein,
so gehen unsre Wege
gewiss zum Himmel ein.

Hilf uns, bis zum Ende unseres Lebens das Richtige zu tun und deine Hilfe zu erbitten. Dann werden wir sicher in Gottesgewissheit sterben.

Margret Möckel, im Juli 2023

…an die Mitglieder von 55+

Vor mir eure Liebesbriefe liegen!
Da kann man wirklich rote Ohren kriegen.
Vielleicht bleibt noch manche Frage offen.
Dass alles stimmt, kann man nur hoffen.

Fest steht, dass ich euch alle ganz liebhabe,
und darum wurd‘ die Aufgabe nie zur Plage.
Mit Sebastian konnte man alles bedenken
Und sich gegenseitig mit Ideen beschenken.

Dass alles originell und toll geschmückt,
ist unserer Helga immer geglückt.
Eine Stunde vor der Zeit
hatten Ingrid und Renate den Kaffee bereit.

Mit den Maschinen umzugehen
War für die beiden kein Problem.
Und jedes Mal, man hör‘ und staune,
brachten Gesas Kuchen gute Laune.

Gottes Wort stand stets oben an!
Dies unser Sebastian am besten kann!
Referentengeschenke wie Blumenstrauß,
brachte so mancher von ihm mit nach Haus.

Herrliche Kuchen von Geburtstagskindern
Hoben die Stimmung auch nicht minder.
Der beste Mann für jeden Fall
War mein Herbert – Problem egal.

Ob Taxi fahren oder putzen:
Sein Rat war stets von großem Nutzen.
Tausend Dank für alle Lieb und Treue
Und Gottes Beistand immer auf’s Neue.

Annegret Petersen

Wer seid ihr?

Wir sind Almut und Johannes Heymann. Wir stehen beide nicht mehr ganz am Anfang unseres Lebens, sondern haben schon viele Erfahrungen gesammelt (von denen wir nicht alle unbedingt nochmal wiederholen möchten). Anfang November 2022 sind wir nach Süderbrarup gezogen, Johannes zum zweiten und Almut zum dritten Mal. Die letzten vierzehn Jahre davor haben wir in Kaltenkirchen gelebt. Johannes war Prediger in der Gemeinschaft dort. Ich habe in dieser Zeit in Hamburg studiert und danach in zwei Kitas als Heilpädagogin gearbeitet.

Nun sind wir hier, leben in einem Haus, das für uns aus vielen Gründen ein Geschenk ist (Weinbergschnecke und Bachstraße sind zwei Stichworte von vielen, die mir, Almut, dazu einfallen und auf die man uns ansprechen kann). Das Haus ist noch älter als wir, nämlich von 1906. Es ist in Würde und mit ganz viel Charme gealtert und wird von uns mit Liebe, Rotband und Steico Flex nicht nur energetisch in die neue Zeit geführt. Zum Haus gehört ein großer Garten mit Platz für eine etwa 100-jährige Buche, Gemüse, Blumen und Almuts (Meer)Schweine.

Während Johannes in seiner Rente nun erstmal Vollzeit-Handwerker ist, arbeitet Almut Teilzeit im Montessori-Kinderhaus und Teilzeit auf der heimischen Baustelle.

Wir beginnen, in der Gemeinschaft unseren Platz zu finden und freuen uns über alte und neue Kontakte. Wir haben gerne Besuch, egal ob der mit uns Tapeten abreißt oder auf'n Schnack und Kaffee vorbeikommt.

Zu unserer Familie gehören übrigens vier Kinder zwischen 35 und 25 Jahren, vier Schwiegerkinder und zwei Enkelinnen. Und auch Almuts Mutter, die im August zu uns ziehen wird.

Hier noch ein paar Stichworte, die zu einem von uns oder auch zu beiden passen: Klavier spielen, Baden gehen, puzzeln, lesen, kniffelige Herausforderungen lösen, Garten gestalten, singen, lange nicht langsame (!) Spaziergänge unternehmen, Wein trinken, schnacken, Stadtradeln, Apple Crumble backen und genießen, übers Rapsfeld schauen, in der Hängematte im Apfelbaum abhängen, Nonogramme lösen, Gitarre spielen, Zähne putzen unterm Sternenhimmel, Ausdauer beweisen, bei Umzügen helfen, unter Orientierungslegasthenie leiden, Wege finden, Natur lieben, Landkarten lesen, in Kleinanzeigen (ver-)kaufen und verschenken, am Feuer sitzen, schreiben.

Almut und Johannes Heymann

Aktionstag am 16. September

Den letzten Aktionstag am 10. Juni habe ich knapp verpasst, weil ich zur Reha in Bayern war. Die Spuren dieses Treffens konnte ich nach meiner Rückkehr trotzdem deutlich sehen; denn einerseits waren die Grünflächen von den Parkzonen wieder deutlich zu unterscheiden: Wo die Autos stehen sollen, wuchs tatsächlich kein Gras (oder anderes frisches Grün). Und andererseits waren in den Beeten entlang der Straße fast nur die Gewächse zu sehen, die wir da im vergangenen Jahr eingepflanzt haben. Die Spontanvegetation wurde sorgsam entfernt.

Die Mühe lohnt sich also, wenn viele sich zum Aktionstag Haus & Hof treffen und einen Samstagvormittag in die Pflege unseres Anwesens investieren. Es ist gut, wenn wir uns für manche Aufgaben mal mehr Zeit nehmen, als man „nebenbei“ im Alltag hat, wenn das wöchentliche Putzen ohnehin schon viele Stunden beansprucht; oder wenn man sich neben seinem Auto mal kurz bückt, um die unaufgefordert blühenden Blumen aus dem Kies zu entfernen.

Und solche Mühe ist auch nötig, damit unser Haus und das umgebende Gelände gepflegt und einladend aussehen. „Alles geht viel einfacher, wenn viele mitmachen“, hat Simon Seeger (als einer der jüngsten Teilnehmer) bei einem Aktionstag im vergangenen Jahr festgestellt. Er hat damit immer noch Recht!

Wir freuen uns, wenn sich am **Samstag, 16. September 2023,** von **09.00** bis ca. **12.00 Uhr** viele einfinden, um unser Haus und unser Grundstück in Ordnung zu halten. Danke für Ihre und eure Unterstützung!

Sebastian Bublies

Adressen und Kontakte

Gemeinschaftshaus Süderbrarup	Südertoft 18
Gemeinschaftshaus Lindau	Stammstraße 1
Treffpunkt in Kappeln	Seniorenstift, ‚Klönstuuv', Reeperbahn 4

Internet: www.gemeinschaft-sueder.de

Vorsitzende **Petra Bandemer-Thiesen**, Papenfeld 1, 24392 Boren
☎ 0 46 41 / 696, vorsitzende@gemeinschaft-sueder.de

Kassiererin **Friedlinde Koberg**, Solberg 1, 24996 Sterup
☎ 0 46 37 / 331 kassiererin@gemeinschaft-sueder.de
VR Bank Schleswig-Mittelholstein eG, BIC: GENODEF1SLW

Süder Hauptkonto:	IBAN DE93 2169 0020 0008 2017 57
Konto Susanne:	IBAN DE63 2169 0020 0028 2017 57
Konto Neubau:	IBAN DE33 2169 0020 0048 2017 57
Lindau Hauptkonto:	IBAN DE03 2169 0020 0068 2017 57

Gemeinschafts-pastor: **Sebastian Bublies**, Südertoft 18, 24392 Süderbrarup
☎ 01573-6147047, gemeinschaftspastor@gemeinschaft-sueder.de

Impressum

„Wecker", herausgegeben von der „Gemeinschaft in der Evangelischen Kirche Süderbrarup", erscheint dreimonatlich.
Auflage: 320 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Redaktion:
Magdalene Andersen,
Sebastian Bublies,
Monika Merkel,
Riewert Seeck (V.i.S.d.P.),
Silke Seeck (Layout)
Kontakt: wecker@gemeinschaft-sueder.de
Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:
Südertoft 18
24392 Süderbrarup
☎ 01573-6147047
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.
Bildnachweise:
Titelbild: M. Merkel; Wecker: Simone Hainz, pixelio.de; S. 3: gänseblümchen/pixelio.de; S. 5: A.-L. Wilkens, C. Sörnsen u.a.; S. 7: Becher: Andreas Carjell/ pixelio.de; S. 8: Maus: buch+musik, EJW-Service; S. 9, 10, 11 + 17: gb; S. 12: S. Seeck; S. 15: Fam. Petersen; S. 16: A. Heymann; Rückseite: gb

Sonstige mit ‚gb' gekennzeichnete Bilder mit freundlicher Genehmigung des „Gemeindebriefs"
Alle Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 01.11.23

Hallo, lieber Gott,

ich stimme in den **Dank und Jubel der Beter** ein. Wie froh bin ich, dass dein sanfter Flügel über mir schwebt. Ich will weitersagen, dass du **meine Zuflucht** bist, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

CARMEN JÄGER

gb

Im November
Manchmal nehmen
die düsteren Bilder überhand.
Als schlügen die Fragen
von Gestern und Morgen
zusammen über dir.
Ich wünsche dir,
dass sich in dir
wie im Wasser eines Flusses
ein Lichtstreif spiegelt.
Sei er auch schmal
oder ungenau,
er lässt dich doch wissen,
dass jenseits der Wolken
die Sonne bleibt.
TINA WILLMS
Foto: Lerf